

Wiesbadener
Tagblatt.

No. 259. Samstag den 3. November 1866.

Für die Monate November und December kann auf das „Wiesbadener Tagblatt“ mit 20 fr. abonniert werden. Die Exped.

Bekanntmachung.

Samstag den 1. December l. J. Vormittags 10 Uhr werden den August Dieß Eheleuten von Sonnenberg ein daselbst gelegenes, zweistöckiges Wohnhaus mit einem Anbau, zwei Ställen und Hofraum, sowie eine unter dem Bornberg zwischen Bernhard Schmidt und Balthasar Bieger belegene Wiese, in dem dasigen Gemeindehaus öffentlich zwangsweise versteigert.
 Wiesbaden, den 30. October 1866. Königl. Landoberschultheiserei.
 Snell.

Bekanntmachung.

Dienstag den 4. December l. J. Vormittags 10 Uhr werden dem Philipp Stern in Erbenheim ein in der Vordergasse zwischen Heinrich Bücher und Heinrich Stemmler belegenes, zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer, Stallung und Hofraum, sowie 17 in dasiger Gemarkung gelegene Grundstücke, in dem Gemeindehaus daselbst öffentlich zwangsweise versteigert.
 Wiesbaden, den 30. October 1866. Königl. Landoberschultheiserei.
 Snell.

Bekanntmachung.

Die Versteigerung der überzähligen Dienstpferde wird Montag den 5. und Dienstag den 6. November, wegen des auf diese Tage fallenden Hochheimer Marktes, ausgesetzt.
 Wiesbaden, den 2. November 1866. Commando der Artillerie-Abtheilung.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 7. November Vormittags 11 Uhr sollen in dem hiesigen Rathhause folgende bei Pflasterung eines Trottoirs und einer Rinne auf dem überwölbten Bach in der Mühl- und Goldgasse dahier vorkommenden Arbeiten, als:

Pflastersteinbeifuhr, veranschlagt	135 fl. 36 fr.
Sandgraben	42 „ „
Sandbeifuhr	71 „ 12 „
Pflastererarbeit	173 „ 20 „

öffentlich wenigstnehmend vergeben werden.
 Wiesbaden, den 2. November 1866. Der Bürgermeister.
 Fischer.

Bekanntmachung.

Die bei Pflasterung eines Trottoirs und einer Rinne auf dem überwölbten Bach in der Mühl- und Goldgasse nöthig werdende Süttenarbeit, veran-

schlägt zu 157 fl. 30 kr., soll im Submissionswege vergeben werden. Uebernehmungslustige wollen daher ihre Offerten unter der Aufschrift:

„Submission auf Hüttenarbeit in der Mühl- und Goldgasse dahier“, verschlossen bis zum 7. d. Mts. Vormittags bei dem Unterzeichneten einreichen. Der Etat nebst Bedingungen über diese Lieferung liegt bis zu diesem Termin auf dem städtischen Baubureau zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 2. November 1866

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Die Publication der von den städtischen Behörden ergehenden Erlasse und Bekanntmachungen betreffend.

Mit Ende dieses Jahres läuft der zwischen der Stadtgemeinde Wiesbaden und dem Drucker und Verleger des Wiesbadener Tagblatts, Herrn Hofbuchhändler August Schellenberg dahier, rüchftlich der Publication der von den städtischen Behörden ergehenden Erlasse und Bekanntmachungen bestehende Vertrag ab, und soll zufolge Gemeinderathsbeschlusses vom 5. September d. J. die weitere vertragsmäßige Ueberlassung dieser Publication an einen Inhaber eines zu entsprechend billigem Preise in hiesiger Stadt täglich erscheinenden Blattes nunmehr auf die Dauer von fünf Jahren im Wege der Submission öffentlich vergeben werden.

Es wird dies unter dem Ersuchen zur Kenntniß der Interessenten gebracht, ihre etwaigen Offerten unter der Aufschrift „Submission auf die Ueberlassung der städtischen Publicationen“ längstens bis zum 14. d. Mts. Mittags 12 Uhr bei der Bürgermeisterei dahier einzureichen, indem später eingehende Offerten nicht mehr berücksichtigt werden können.

Die Grundlage des bestehenden und neu abzuschließenden Vertrags ist, daß die Stadt Wiesbaden sich dem Contrahenten gegenüber verpflichtet, ihm alle von den städtischen Behörden, also namentlich der Bürgermeisterei, der Stadt-Armen-Commission, der Leihhausverwaltung und des Accise-Amtes ergehenden Erlasse und Bekanntmachungen zu vörderst für das in seinem Verlage erscheinende Blatt zugehen zu lassen, wogegen der Contrahent der Stadtgemeinde gegenüber die Verpflichtung übernimmt, nicht nur einen entsprechenden jährlichen Betrag zur Stadtcasse zu entrichten, sondern auch alle ihm zur Veröffentlichung zugehenden Erlasse und Bekanntmachungen der städtischen Behörden, soweit diese Inserate nicht Acte der freiwilligen Gerichtsbarkeit betreffen, die von den Interessenten bezahlt werden, der königlichen Polizei-Direction, des Stadtrechners und des Hospitals unentgeltlich und in der Weise, wie es die betreffende Stelle verlangt, in sein Blatt aufzunehmen.

Die näheren Vergabungs-Bedingungen können jederzeit bei der Bürgermeisterei eingesehen werden.

Wiesbaden, den 3. November 1866.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Mittwoch den 7. d. M. Mittags 12 Uhr wird in hiesigem Rathhause der zur Nachzucht untauglich gewordene gut genährte Gemeindebullen meistbietend versteigert.

Naurod, den 1. November 1866.

Der Bürgermeister.

70

Schneider.

Dünger-Versteigerung.

Mittwoch den 7. l. M., (nicht Montag den 5.), Vormittags 10 Uhr, werden auf den Lagerplätzen der Düngerausfuhr-Gesellschaft an der Schiersteiner- und Mainzerstraße circa 800 Karrn theilweise lange gelagerter Rehricht meistbietend versteigert. Der Anfang wird an der Schiersteinerstraße gemacht.

Der Geschäftsführer.

H. Weil.

15151

Kunst- und Lust-Feuerwerk,

fabricirt von Herrn Wilh. Menche.

Für Ballsfeste und sonstige Festlichkeiten empfehle ich mein Lager in
Feuerwerk jeder Art und Größe.

Carl Jäger, Langgasse 16,

Edhaus der Langgasse und Kirchhofsgasse.

64

**Tapeten, Borden, gemalte Fenster-
Rouleaux und Wachstuch**

empfehle von den geringsten bis zu den feinsten zu
billigen Preisen.

Carl Jäger, Langgasse 16.

64

Cigarren

64

in abgelagerter, preiswürdiger Waare zu 1, 1 $\frac{1}{2}$, 2, 2 $\frac{1}{2}$ und 3 fr. per
Stück, sowie importirte Waare bis zu 12 fr. per Stück, in
billiger, empfehle **Carl Jäger, Langgasse 16.**

Für Auswanderer.

Die concessionirte Haupt-Agentur von

Carl Jäger, Langgasse 16,

Edhaus der Langgasse und Kirchhofsgasse,

empfehle sich zur Beförderung von Auswanderern über

Bremen nach New-York

durch die vorzüglichsten Dampf- und Segelschiffe. Nähere Auskunft wird
gratis ertheilt.

64

Hiermit erlauben wir uns zur gefälligen Kenntniß zu bringen, daß der
Gustav-Adolf-Kalender für 1867,

Preis 8 fr.,

zur Versendung bereit liegt und uns auch für dieses Jahr von dem
Verleger der alleinige Debit für Nassau übertragen ist. Bestellungen
werden schnellstens ausgeführt. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

L. Schellenberg'sche

Hof-Buchhandlung — Langgasse 27.

Wegen Aufgabe der Dekonomie sind Marktstraße 6 Wagen, Karren, Pflüge,
Pferdegeschirr, eine Windmühle, sowie sonstige zur Dekonomie gehörende Gegen-
stände billig zu verkaufen.

17098

Kaiser Adolph,

Goldgasse 20,
bestes Frankfurter Bier vom Heinrich per
Glas 4 fr.,

Billard,

empfiehlt

C. Barthels,

17188

Vorzügliches Bier

aus der Brauerei von Moritz außer dem Hause 4 fr.

17241

bei Jacob Roths.

Deutscher Phönix,

Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt a. M.

Grund-Capital der Gesellschaft 5 Mill. 500,000 Gulden.

Reserve-Fonds 1 „ 322,488 „

Der unterzeichnete Haupt-Agent des Deutschen Phönix bringt hiermit zur Anzeige, daß die Herren **Bimler & Jung** hierselbst zu Bezirks-Agenten für die Stadt Wiesbaden und Umgegend Seitens der Direction ernannt worden sind, und empfiehlt diese neue Agentur angelegentlichst

Wiesbaden, den 1. November 1866.

C. H. Schmittus,

17224

Haupt-Agent des „Deutschen Phönix“.

Deutscher Phönix,

Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt a. M.

Grund-Capital 5,500,000 Gulden.

Reserve-Fonds 1,322,488

Der „Deutsche Phönix“ versichert gegen Feuerschaden Mobilien, Waaren, Fabrik-Geräthschaften, Feld-Erzeugnisse in Scheunen und in Schobern, Vieh und landwirthschaftliche Gegenstände jeder Art zu möglichst billigen, festen Prämien, so daß unter keinen Umständen Nachzahlungen zu leisten sind.

Prospecte und Antrags-Formulare für Versicherungen werden jederzeit unentgeltlich verabreicht; auch sind Unterzeichnete gern bereit, jede weitere Auskunft zu ertheilen.

Wiesbaden, den 1. November 1866.

C. H. Schmittus, Kirchgasse No. 6,

Haupt-Agent des „Deutschen Phönix“.

Bimler & Jung, Bezirks-Agenten,

17224

Marktstraße No. 13.

Feinstes Jagdpulver von Büchholz, sowie Spreng-, Büchsen-, Feuerwerk- und Freudenpulver, glatte und ger. Zündhütchen, Schrot in allen Art., Stangenblei, Ladepropfen ac. empfiehlt

17233

A. Thilo,
vorm. J. C. Franken, Marktstraße 11.

Restauration Engel.

Jeden Sonntag Abend von 6 Uhr an ihm Saale (eine Stiege):

Concert des beliebten Sertetts.

Entrée à Person 6 fr., wobei gute Küche, reine Weine, vorzügliches Exportbier in Flaschen empfohlen wird.

Wiesbaden, im November 1866.

P. P.

Ich erlaube mir einem geehrten Publikum die Mittheilung zu machen, daß sich mein Geschäftslocal von jetzt an

Langgasse 16,

Eckhaus der Langgasse und Kirchhofsgasse,

befindet und füge die Bitte bei, das mir in meinem feitherigen Locale geschenkte Vertrauen auch dahin folgen zu lassen.

Der größere Raum meines jetzigen Locales erlaubt mir mein Geschäft in meinen sämtlichen Artikeln, mehr auszudehnen und so dem Wunsche meiner geehrten Abnehmer in jeder Art entsprechen zu können.

In der angenehmen Hoffnung eines recht zahlreichen Zuspruches zeichnet

hochachtungsvoll
Carl Jäger, Langgasse 16,

Eckhaus der Langgasse und Kirchhofsgasse.

Tapeten-, Borden- und Nonleaux-Lager.

Cigarren- und Tabak-Lager, von den geringsten bis zu den feinsten Sorten, inländische und importirte Waare.

Lager von grünem und schwarzem Thee und **Chocolade.**

Depôt von **Cronthaler-Wasser,** welches dem Selterer-Wasser gleichkommt und nur 5 fr. per Krug kostet.

Lager aller Arten **Kunst- und Lust-Feuerverwerke.**

Concessionirte Haupt-Agentur zur Beförderung von Auswanderer nach Amerika.

16873 **C. F. Ries, Hofmeizer, Oberwebergasse 36.**

Dankagung.

Das unterzeichnete Bureau erhielt heute von einem Bürger unserer Stadt den reichen Beitrag von

Ein- und fünfundsiebzig Gulden

zur Pflege hier weilender verwundeter Krieger und zur Vermittelung von freien Bädern für dieselben.

Wir sprechen dafür im Namen unserer Pflugesobohlenen unseren wärmsten Dank aus und knüpfen daran die Bitte um weitere freiwillige Gaben für unsere Verwundeten.

Das Bureau des Cur-Vereins.
359 Ferdinand Sehl, Lammstrasse 7.

Weiße **Glaze-Handschuhe** zu 24 und 48 fr. per Paar bei
17154 **A. Garzheim, Goldgasse 21.**

Der Sieg der Wahrheit!

Er ist endlich gelungen! Der so vielfach verfolgte Daubitz'sche Kräuter-Liqueur hat seine sämtlichen Feinde, einzig und allein durch die ihm inwohnende Heilsamkeit und Heilkräftigkeit bei vollständiger Gefährlosigkeit seines Gebrauchs besiegt. Aerzte und Apotheker mußten dies endlich anerkennen, weil die Gerichte es constatirten; und sie müssen es sich gefallen lassen, daß ein einfaches Genussmittel vermöge seiner wunderbaren Zusammensetzung ihnen die Patienten vermindert. Was gesund ist, wird von denen perhorrescirt, die von der Krankheit der Menschen leben.

Ein entscheidendes Document, daß der **Daubitz'sche Kräuter-Liqueur** *) nicht zu denjenigen Arzneien gehört, welche unter den §. 345 Nr. 2 des Strafgesetzbuches fallen, ist das **Erkenntniß des königl. Obertribunals zu Berlin vom 14. December 1865.**

Angeklagt waren wegen Verkaufs des Daubitz'schen Kräuter-Liqueurs auf Grund des §. 345 Nr. 2 des Strafgesetzbuches, die Kaufleute **Stffland** und **Schönborn** zu **Groß-Dscherleben**. Der Polizeirichter nach Anhörung der Sachverständigen, welche erklärten, daß der Daubitz'sche Kräuter-Liqueur kein solches Präparat sei, welches in den Verzeichnissen A, B und C der Verordnung vom 29. Juli 1857 (in Stelle derer vom 16. September 1836 getreten!) als nur von Apothekern zu verkaufen ausgeführt stehe, — sprach die Angeklagten frei. Hiergegen ergriff der Polizei-Anwalt **Recurs** an das königliche Appellationsgericht zu **Halberstadt**, wurde aber damit von demselben zurückgewiesen. Jetzt nahm sich die Oberstaatsanwaltschaft zu **Halberstadt** der Sache an, indem sie mit Genehmigung des Justizministers beim Obertribunal die Nichtigkeitsbeschwerde gegen die beiden freisprechenden Erkenntnisse einlegte. Dasselbe erkannte jedoch von Rechts wegen in letzter Instanz, daß die Nichtigkeitsbeschwerde der Oberstaatsanwaltschaft als unbegründet zurückzuweisen sei, da die Vorderrichter bei ihren Erkenntnissen weder einen wesentlichen Grund des Verfahrens verlegt, noch den §. 345 Nr. 2 des Strafgesetzes unrichtig angewendet hätten.

*) Dieser Liqueur ist allein **ächt** zu haben in **Wiesbaden** bei **A. Viotor**, bei **W. Viotor**, und bei **A. Thilo**, sowie in allen Orten des Herzogthums **Nassau**.

189

Im Auschnitt:

Wildschwein in Gelée mit Wachholderjauce

17250

bei **J. Kzmann**, früh. **Watern**, **Webergasse 38.**

Arbeits- und Comptoir-Röde zu 4 fl., **Schützenjuppen** zu 4 fl. 30 kr., **wollne Wämme** für Männer und Frauen in großer Auswahl von 1 fl. 48 kr., für Knaben von 1 fl. 24 kr. an, **Flanell-Hemden** von 3 fl. an, **wollne Lächer** für Herrn von 1 fl. 12 kr. an, **gestricke Frauenstrümpfe** von 48 kr. an, **ditto** für Kinder in Reifwolle von 18 kr. an, **gestricke Herren-Socken** von 24 kr. an, **Frauen-Kapuzen** von 48 kr. an, **Kinder-Kapuzen** von 24 kr. an, **Kinderstiefelchen** von 24 kr. an, **feine lederne Damengürtel** zu 30 kr., **Knaben-Gürtel** von 12 kr. an, **Winter-Handschuhe** für Herrn und Damen von 16 kr. an, für Kinder von 10 kr., **Hosenträger** von 12 kr. an, **Pantoffeln** für Frauen und Kinder von 36 kr. an, **seidene Herrnbinden** in allen Farben von 18 kr. an, **Neze und Damenbinden** von 6 kr. an, **Terno- und Castorwolle**, prima Qualität, zu 9 und 10 kr. das Loth, **Strickwolle**, gute Waare, von 3 kr. an das Loth, ferner **Winterschuhe**, **Gummischuhe**, **Leibjaden**, **Unterhosen** in Wolle und Baumwolle, sowie gut gearbeitete **Herrn- und Frauenhemden** empfiehlt billigt **G. Burkhard**, **Michelsberg No. 32.**

61

Adelheidstraße 19.

Im Gärtchen zu diesem Hause werden diverse Lasten gutes kräftiges Getreidefutter gerne unentgeltlich abgegeben. Besitzer derartiger Hausthiere wollen sich nur gefl. bald melden. 17257

Seiden-Sammt in allen feinen Farben und **schwarzen Seiden-Sammt** in verschiedenen Qualitäten empfehle ich und verkaufe zu ganz billigen Preisen.

D. Brand,
17246 Goldgasse 5 dem Graben gegenüber.

Ein zweistöckiges, neugebautes **Wohnhaus** mit Hofraum, Blumen- und Gemüsegarten in schönster Lage Wiesbadens ist billig zu verkaufen. Näheres in der Exped. 17253

Codes-Anzeige.

Freunden und Verwandten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern geliebten Vatten, Vater, Schwieger- und Großvater, **Lorenz Kaumann**, nach längerem schweren Leiden zu sich zu rufen.

Statt besonderer Einladung diene zur Nachricht, daß die Beerdigung heute Nachmittag 2½ Uhr vom Leichenhause aus stattfindet.

17269

Die trauernden Hinterbliebenen.

Heute Abend 8 Uhr starb nach kurzem, schwerem Leiden unser innig geliebter Sohn und Bruder, **Eugen Schmidtborn**, Accessist am R. Finanz-Colleg, nach kaum vollendetem 28. Lebensjahre.

Freunden und Bekannten widmen diese Anzeige mit dem Bemerkten, daß die Beerdigung Sonntag Nachmittag um 4 Uhr vom Sterbehause, Rheinstraße 28, aus stattfindet.

17268

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankagung.

Allen denen, welche an dem schmerzlichen Krankenlager unseres geliebten Sohnes, **Christian Schmidt**, Antheil nahmen und ihn zur letzten Ruhestätte geleiteten, ganz besonders den Herren Lehrern, unsern innigsten Dank.

17265

Die trauernden Eltern:

Chr. Schmidt, Schuhmacher.

Ph. Schmidt, geb. Wolf.

Friedrichstraße 26, Herr S.! Nerostraße 14.

Herzliche Gratulation zum heutigen Geburtstage (doppelt).

17275

Die bekannten 14.

(heute Abend bei Greimel.)

Die herzlichsten Glückwünsche zum morgigen 11. Geburtstage dem lieben **Carl Schwegler** in der Gasfabrik von

Frau Müller. 18226

Der Fräulein **Lyda Rubens** die besten Glückwünsche zu ihrem morgigen 5. Geburtstage!

17228



Evangelische Kirche.

23. Sonntag nach Trinitatis (Reformationsfest.)

Militärgottesdienst Morgens 8 Uhr.
 Hauptgottesdienst Morgens 10 Uhr. (Heil. Abendmahl.)
 Betstunde in der neuen Schule Morgens 8³⁰ Uhr.
 Nachmittagsgottesdienst 2¹⁵ Uhr.
 Die Casualthandlungen verrichtet in der nächsten Woche Herr Caplan Raumann.

Katholische Kirche.

24. Sonntag nach Pfingsten.

Vormittags: Erste heil. Messe 6¹⁵ Uhr. Militärgottesdienst 7¹⁵ Uhr. Hoch-
 amt mit Predigt 9¹⁵ Uhr. Letzte heil. Messe 11¹⁵ Uhr.
 Nachmittags 2 Uhr ist Aller Seelen-Andacht.
 Täglich heil. Messen um 6¹⁵, 7¹⁵, und 9¹⁵ Uhr.
 Dienstags, Mittwochs und Freitags 7¹⁵ Uhr sind Schulmessen.
 Samstag Abends um 4 Uhr ist Salve und Beichte.
 Künftigen Sonntag ist gemeinsame Communion der vorigjährigen und dies-
 jährigen Erstcommunicanten.

Deutschkatholische Gemeinde.

Sonntag den 4. November Vormittags 10 Uhr Erbauung in der neuen
 Schule auf dem Michaelsberg, geleitet von Herrn Prediger Siepe.

Tägliche Posten vom 1. Aug.

Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden.
 Frankfurt (Eisenbahn).
 Morgens 6²⁰, 11. Morgens 7⁵⁵, 10, 11²⁵.
 Nachm. 12¹⁰, 2³⁰, 3⁴⁵. Nachm. 1, 3¹⁰, 5¹⁰, 7⁵⁵.
 Kirberg, Idstein, Camberg (Eisenwagen).
 Nachmittags 5³⁰. Morgens 10¹⁵.
 Schwalbach, Diez (Eisenwagen).
 Morgens 9. Nachmittags 4³⁰.
 Schwalbach (Eisenwagen).
 Nachmittags 5³⁰. Morgens 8⁴⁵.
 Rüdelsheim, Limburg, Weylar (Eisenbahn).
 Morg. 17⁴⁵ Brief- u. Nachm. 2⁴⁰ Brief- u.
 Nachm. 3 Fahrpost. Nachm. 6⁵⁰ Fahrpost.
 Morg. 11¹⁵ Briefpost. Morg. 11¹⁵ Briefpost.
 Nachm. 5 Briefpost. Nachm. 9 Briefpost.
 Englische Post (via Ostende).
 Nachmittags 3⁴⁵. Morg. 6 mit Ausnahme
 Nachmittags 10. Dienstags.
 (via Calais).
 Nachmittags 3⁴⁵, 10. Nachmittags 1, 4.
 Französische Post.
 Morgens 6. Nachmittags 1.
 Nachmittags 3⁴⁵, 10. Nachmittags 4.
 Post nach Norddeutschland.
 Nachmittags 3⁴⁵, 9. Morgens 8, 11⁴⁵.

Königliche Staatsbahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 7⁴⁵, 11¹⁵.
 Nachmittags 3⁰, 5⁰, 7⁴⁵.

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 8⁴⁰, 11¹⁰.
 Nachmittags 2⁴⁰, 6⁵⁰, 9⁰.

Dampfschiff-Verbindung zwischen den
 Station Rüdelsheim und der Station
 Bingerbrück der Rhein-Nahe-Bahn.
 Verbindung mit der Rheinischen Bahn
 Coblenz, Köln u. über die feste
 Rheinbrücke bei Coblenz.

Lanus-Bahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 6²⁰, 8²⁵, 11⁰, 12¹⁰.
 Nachmittags 2³⁰, 3⁴⁵, 5⁵⁰, 6⁴⁰, 9⁰.

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 7⁵⁵, 10⁰, 11²⁵.
 Nachmittags 1⁰, 3¹⁰, 4²⁰, 5¹⁰, 6³⁰, 7⁵⁰
 10¹⁰.

*) Schnellzüge.

Frankfurt, 31. October.

Geld-Course.

Fiskalen	40	fr.
5 fl. 10 St. Stücke	45	47
20 Fred. Stücke	23 ¹ / ₂	24 ¹ / ₂
Russ. Imperiales	40	42
Preuss. Fried. d'or	9	57 — 58
Dulaten	5	32 — 34
Engl. Sovereigns	11	45 — 49
Preuss. Cassenscheine	1	44 ¹ / ₂ — 45
Dollars in Gold	2	26 — 27

Wechsel-Course.

Amsterdam	100 ¹ / ₂ G.
Berlin	105 B.
Wien	105 B.
Hamburg	88 ¹ / ₂ G.
Leipzig	105 B.
London	118 ³ / ₄ B.
Paris	92 ¹ / ₂ G.
Wien	90 ³ / ₄ G.
Disconto	4 ¹ / ₂ % G.

Hierzu zwei Beilagen.

Wiesbadener Tagblatt.

Samstag (Beilage zu No. 259) 3. November 1866.

Gewerbliche Sonntags-Zeichenschule.

Wir machen hierdurch bekannt, daß unsere gewerbliche Sonntagszeichenschule, in welcher Lehrlinge und Gehülfen sowohl im Freihandzeichnen, in allen Zweigen des geometrischen Zeichnens, als auch namentlich im Bauzeichnen, im Maschinenzeichnen und im Reinschnitt ausgebildet werden, bereits am Sonntag den 28. October in der Schule auf dem Michelsberg begonnen hat, und daß neue Aufnahmen nur noch Sonntag den 4. November stattfinden werden.

Ganz besonders machen wir die Gehülfen und Erwachsenen darauf aufmerksam, daß für sie ein besonderer Cursus in diesem Winter im Zeichnen eröffnet wird.

Für die Schulcommission:
161 Dr. Hildenbrand.

Für den Vorstand:
Schreinermeister Chr. Gaab.

Männer-Turn-Verein.

Nachdem mehrere Frauen und Jungfrauen hiesiger Stadt dem Männer-Turn-Verein eine „Fahne“ gestiftet haben, wird deren Ueberreichung und Weihe
Sonntag den 4. November c.,

Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr,
im Saale „zur schönen Aussicht“
stattfinden, wozu sämtliche Freunde des Vereins, sowie der Turnerei hiermit höflichst eingeladen werden.

Der Feierlichkeit der Uebergabe wird um 6 Uhr ein **BALL** folgen, und werden alle Herrn und Damen, welche sich hieran zu betheiligen wünschen, gebeten, sich durch Vermittelung eines Vereinsmitgliedes in den Besitz einer Karte zu setzen, indem an dem Festtage Karten nicht mehr ausgegeben werden.

Während der Feier der Uebergabe ist der Zutritt Jedermann gestattet.
17066 Der Vorstand des Männer-Turn-Vereins.

Arbeiter-Bildungsverein.

Samstag den 3. November Abends 8 Uhr

Feier des Stiftungstages mit Abendunterhaltung und Ball

im Vereinslocale „Erzprinz von Nassau“.

Eintrittsgeld für Mitglieder 24 fr., für Nichtmitglieder 48 fr., Damen frei.
Karten sind Abends an der Kasse zu haben.

341

Der Vorstand.

Nerostraße 42 sind Kartoffeln im Walter und kumpfweis zu verkaufen.

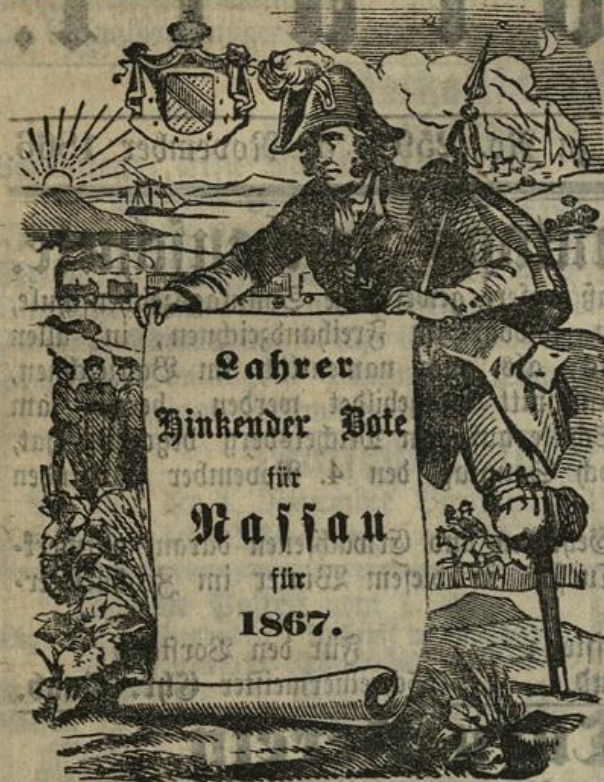
Gürtelbänder u. Agraffen

in größter Auswahl und billigst bei

17178

G. Wallenfels, Langgasse 33.

Inhalt.



Bilder. Die berühmte Umarmung in Gastein, die Schlacht bei Custoza, die Schlacht bei Königgrätz, Ueberfall in Trautenu, Schlacht bei Rissingen zwischen Bayern und Preußen, Tod des General-Lieutenants von Zoller, Einzug der Preußen in Frankfurt a. M., Kampf bei Tauberbischofsheim zwischen Preußen und Württembergern, Artilleriegefecht zwischen Preußen und Badenern, Seegefecht bei Lissa, Untergang des Re d'Italia, Negeraufstand in Jamaica, Beschiesung von Valparaiso, Feldlager der Rebellen in Spanien unter General Prim. Porträts: König von Preußen, Kaiser von Oesterreich, Kronprinz von Preußen, Prinz Friedrich Karl

von Preußen, Bismarck, General-Lieutenant von Moltke, Erzherzog Albrecht, Marschall Benedel, General Vogel von Falkenstein, Prinz Alexander von Hessen, Roggenbach, Edelsheim, Deal, Belcredi, Friedrich Rückert, König Leopold von Belgien, Lord Palmerston. Erzählungen und Schwänke: Der Löwe des Dorfes. — Der verfolgte Dieb. — Ein Mißverständnis. — Man muß sich zu helfen wissen. — Wertwürdig. — Da ist's freilich die höchste Zeit. — Kinder und Bediente sprechen die Wahrheit. — So ist beiden Theilen geholfen. — Gräßlich. — Undank ist der Welt Lohn. — Schnelles Leben. — Kuriose Vögel. — Richtige Bezeichnung. — Meinetwegen ein ganzes Duzend. — Trumpf aus. — Räthsel. — Ja wohl, Herr Baron. — Der hat's. — Der Herr von Wuppstich. — Rührende Einfalt. — Wenn's nur geholfen hat. — Nützliche Mittheilungen für Feld- und Gartenbau. Reichhaltige Marktverzeichnisse für Nassau u. s. w.

1. Prämie 100 fl., 2. 50 fl., 3. 40 fl., 4. 30 fl., 5. 20 fl., 6. 16 fl.
6 Verkäuferprämien. Preis 9 fr. Vorräthig bei

15

Chr. Limbarth, Kranzplatz.

Zimmer-Teppiche

u. Läufer,

Sopha- und Bett-Vorlagen

empfehle in schönsten Mustern und billigsten Preisen.

Reinhard Thoma,

11 Marktstraße 11.

17172

WEINHANDLUNG

von

17225

Kaltwasser & Comp.,

Kirchgasse 15a,

empfehlen ihre auf Lager habende Flaschen-Weine. Aufträge in Fässern werden von Erbach im Rheingau effectuirt mit ermäßigten Preisen, franco hier, incl. Accts.

Rheingauer Weine.

Ausländische Weine.

³/₄ Litre mit Glas.

1857r, 1858r, 1859r, 1861r, 1862r.

Erbacher	fl. — 24
do. Riessling	„ — 30
do. Auslese	„ 1. 12
do. Marcobrunner	„ 1. 30
do. Ausbruch	„ 1. 45
Hattenheimer	„ — 36
Raenthaler	„ — 48
Geisenheimer	„ 1. 12
do. Rothenberg	„ 1. 30
Rüdesheimer	„ 1. —
do. Berg	„ 1. 24
do. Orleans	„ 1. 45
do. Hinterhauser	„ 2. 42
Hochheimer	„ 1. —
do. Domdechaney	„ 1. 45
Steinberger Cabinet	„ 5. —
Johannisberger do.	„ 7. —

Medoc	fl. — 54
St. Julien	„ 1. 12
Volnay	„ 1. 24
St. Estèphe	„ 1. 36
Nuitz	„ 1. 36
Chambertin	„ 1. 36
Château Margaux	„ 1. 48
do. Laros	„ 1. 48
do. Latour	„ 2. —
do. Lafitte	„ 3. —
Muscat Lunel	„ 1. 12
Malaga	„ 1. 12
Madeira	„ 1. 45
do. I. Qual.	„ 3. 30
Sherry	„ 1. 35
do. I. Qual.	„ 3. 40

Mosel-Weine.

Moussirende Weine.

Brauneberger	fl. — 48
Pisporter	„ 1. 12

Matth. Müller.

Rheinwein Mousseux	fl. 1. 30
do. do. I. Qual.	„ 1. 45
Mosel do.	„ 1. 30
Johannisberger Cabinet do.	„ 3. —

Rothe Rhein- und Gebirgs-Weine.

Affenthaler	fl. — 42
Ober-Ingelheimer	„ — 48
Assmannshäuser	„ 1. 12
do. I. Qual.	„ 1. 45

Feine Liqueure und Essenzen div. Sorten.

Leere ³/₄ Litre-Flaschen werden zu 6 kr. zurückgenommen.

Zur Rheinlust in Schierstein.

Ein verehrliches Publikum lade ich zu einem guten Glas Wein, nebst täglich frisch gebackenen Fischen freundlichst ein. — Billigste Preise. —

17240

Friedrich Wehnert in Schierstein.

Anstatt Kirchweihe findet nächsten Sonntag große Tanzmusik bei mir statt, wozu höflichst einladet

17238

Philipp Rieser in Bierstadt.

Wellritzstraße No. 7, Barterre,

werden alle Arten Weitznähereien sowohl in Hand- wie Maschinenarbeit gut und billig besorgt.

17223

Ein Krautständer ist billig zu verkaufen Saalgasse 4.

17075

Bekanntmachung.

Die Abendkonzerte im Kurhause haben begonnen und werden jeden Montag und Freitag stattfinden. Die Erfahrung der letzten Jahre hat gezeigt, daß der Zubrang Einheimischer zu diesen Konzerten so groß war, daß dadurch das Fremden-Publikum in einer Weise belästigt wurde, wie es sich mit den Interessen der hiesigen Stadt nicht verträgt.

Die Bewohner Wiesbadens werden nicht verkennen, daß die Räume des Curparks hauptsächlich dazu dienen müssen, den hiesigen Fremden einen angemessenen Sammelpunkt zu gewähren, daß daher alles vermieden werden muß, was der Erreichung dieses Zweckes entgegensteht.

Es ist deshalb die Verfügung getroffen worden, daß zu den erwähnten Abendkonzerten außer den hiesigen Kurfremden nur solche Einheimische zugelassen werden, welche mit einer Reunionkarte versehen sind oder welche hierzu besondere Eintrittskarten, die täglich Nachmittags zwischen 3 und 4 Uhr im Bureau des Kurhaus-Commissärs in den Colonnaden des Curparks ausgegeben werden, erhalten haben.

Es darf von dem gesunden Sinne der Wiesbadener erwartet werden, daß jeder gerne bereit sein wird, die Vollziehung dieser im Interesse der Kur- und Badeindustrie erlassene Vorschrift nach Kräften zu fördern.

Wiesbaden, den 31. October 1866.

Kurhaus-Commissariat.
v. Köhler.

Aufruf!

Der liebliche, allen Lahn-Wanderern bekannte Ort Garbenheim bei Wehlar, an den sich für alle Freunde unserer Göthe-Literatur so freundliche Erinnerungen knüpfen, ist am 17. d. M. von einer Feuerbrunst heimgesucht worden, die mehr als die Hälfte des schönen Dorfes mit Kirche, Schul- und Pfarrhaus in Asche gelegt und mehr als 50 Familien obdachlos gemacht hat. Hier ist werthtätige Hülfe dringend geboten. Die Unterzeichneten erlauben sich, die mildthätige Hand ihrer Mitbürger für dieses Werk der Nächstenliebe in Anspruch zu nehmen und sind gerne bereit, jede milde Steuer, insbesondere auch bei der heranrückenden Winterzeit doppelt willkommene Gaben an Kleidungsstücken und Weiszeug, dankbar in Empfang zu nehmen und dem Unterstützungs-Comité in Wehlar zu übermitteln.

Wiesbaden, den 27. October 1866.

Das Comité für Garbenheim.

Dr. Kossel, Bibl.-Secretär. Hensel, Buchhändler.

Käsebier, Kaufmann. Limbarth, Buchhändler.

Stein, Buchdrucker. Dr. Huth, Hofmedicus.

Die Expedition d. Bl. ist ebenfalls bereit, Beiträge in Empfang zu nehmen.

Schirm'sche Handels- und Gewerbeschule, Dokheimerstraße 2c.

Für Ausländer ist mit der Anstalt ein besonderer Sprachkursus zum Erlernen der deutschen Sprache verbunden.

Russische Zöglinge erhalten auch Unterricht in russischer Sprache, russischer Geschichte und Religionsunterricht, ebenso Holländer in holländischer Sprache.

17054

Heinrich Lindner.

Ein guterhaltener Flügel, welcher sich für eine Wirthschaft oder für einen Verein eignet, ist billig abzugeben. Täglich einzusehen Vormittags. Näheres in der Exped.

14521

Ein schöner Pelzrock ist billig zu verkaufen Kranz 3.

Neuer Geisberg.

Morgen Sonntag den 4. November

Nachmittags:

Harmonie-Musik,

Abends
BALL.

Die an dem Ball theilnehmenden Herren zahlen wie seither 30 fr.

Gasthaus zum Gutenberg,

Nerostrasse 24.

Morgen Sonntag Harmonie.

Anfang 4 Uhr. Glas Bier 5 fr. Musik frei. 14582

Schwalbacher Hof.

Morgen Sonntag Flügelmusik, wozu höflichst eingeladen wird.

Jakob Klarmann. 10637

Dr. med. Deusser,
praktischer Arzt,
Saalgasse 34.

Sprechstunden: Morgens 8—10.
Nachmittags 3—4.

16926

Restauration Göbel, Kirchgasse 12, 668

vorzügliches Altienbier per Glas 4 fr. 17009

Unterzeichneter erlaubt sich einem geehrten Publikum die Anzeige zu machen, daß von heute an das

Chemnitzer Märzen-Bier per Flasche 18 fr. bei Herrn Kaufmann Rath, Ecke der Rhein- und Moritzstraße, ebenfalls zu beziehen ist.

Richard Miller.
17123 Restaurant zur „Loreley“, Nerostraße 33.

Schirm'sche Handels- & Gewerbeschule.

Die Anstalt befindet sich jetzt **Dokheimerstraße 2c,**
nicht mehr **Elisabethenstraße 4.** 16609

Ein Candidat der Philologie, dem die besten Empfehlungen zur Seite stehen, unterrichtet in den Fächern des Gymnasiums. Näh. Exped. 17113

Neues Welschkorn und Wicken

empfehl't

A. Thilo, Marktstraße 11. 16816

Der rühmlichst bekannte **C. G. Walter'sche Fenchelhonig-Extract**, bewährtes Mittel bei Reuchhusten, Verschleimungen, Catarrh, Husten, sowie Verdauungsstockungen und Hämorrhoidalbeschwerden ist die 1 , Fl. zu $12\frac{1}{2}$ Sgr., die $\frac{1}{2}$ Fl. $7\frac{1}{2}$ Sgr. stets ächt und in frischer Waare zu haben in Wiesbaden bei **A. Vietor**, Geisbergstraße 9, **W. Vietor**, Langgasse 5, **A. Thilo**, Marktstraße 11, sowie in allen Orten des Herzogthums Nassau. 340

Neue Bohnen, Pansen und Erbsen,

sehr gut kochend, empfehl't

A. Thilo, Marktstraße 11. 16816

Depôts meines vielseitig bewährten Mittels gegen sichere Beseitigung der Sommersprossen und Leberflecken, sowie zur Conservirung der Haut und eines zarten Teints befinden sich in Wiesbaden bei **W. Vietor**, Langgasse 5, und **A. Vietor**, Geisbergstraße 9, à 1 fl. 24 kr. nebst Gebrauchs-Anleitung. **A. Höfeld**, Apotheker in Heddernheim. 7798

Thee u. Chocolate

in allen Gattungen empfehl't
15427

A. Thilo,
Marktstraße 11.

Malzzucker,

ein probates Mittel gegen Husten etc., empfehl't
16374

A. Thilo, Marktstraße 11.

Neue holl. Vollhäringe

per Stück 4 kr. bei

A. Thilo, Marktstraße 11. 16816

Von heute an täglich wieder

Berliner Pfannenkuchen

253

bei **H. Wenz**, Conditor, Spiegelgasse 4.

Schuh- und Stiefellager

von
Spiegelgasse 6, **Heinrich Schütz**, Spiegelgasse 6, empfehl't außer Herrn-, Damen- und Kinderstiefeln auch eine Auswahl Damenzeugstiefeln mit Lederbesatz von 2 fl. 24 kr. an, sowie ächte Gummischuhe mit und ohne Absätze, Kork-, Filz- und Korkhaarsohlen zu billigen Preisen. 17132

Damen- & Kindertoiletten

jeder Art nach den neuesten Pariser Modellen werden verfertigt bei

16870

Elise Quény, Damenschneiderin,
Marktstraße 24.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich von heute an nicht mehr kleine Webergasse 5, sondern Spiegelgasse 11 wohne. **B. Flegenheimer**. 17074

Schmelz-Fransen

Gallons, Paffementerie- und Cavaknopfe in größter Auswahl und billigst
17178 bei G. Wallenfels, Langgasse 33.

Thee

in allen Sorten
von J. Z. Ronnefeldt in Frankfurt a. M.
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei
Adolph Scheidel, Hoflieferant,
10639 Webergasse im Hotel de Nassau.

Thee

in allen Gattungen und stets frischer Waare zu den bekannten Preisen
bei **G. W. Winter, vorm. August Roth,**
10640 Webergasse 5.



Rudolph's Fleckenwasser,

feinste Qualität, elegante Verpackung, à 8 und 20 fr. per
Flacon bei
A. Brunnenwasser,
A. Cray,
J. Ph. Landsrath,
Hr. Philippi,
A. Schirg,
J. Strasburger,
Niederlagen
für Wiesbaden.
10641

A. Brunnenwasser, Langgasse 47,

vormals A. Quersfeld,
empfiehlt sein (ehemals Bergmann'sches) Lager in

Thee.

In Folge directer Beziehung und sorgfältiger Auswahl ist das-
selbe stets mit den besten und frischesten Qualitäten versehen. 10638

Thee und Chocolade

10642

empfiehlt A. Schirg, Schillerplatz 2.

4 & 6 kr. Reisflämme und Frijerflämme von Kautschuk
bei G. Burkhard, Michelsberg 32. 61

4 Saalgasse 4,

sind Deckbetten, Unterbetten, Kissen und Matrasen zu den billigsten Preisen zu verkaufen. 16985

Grosse Auswahl

der neuesten Damenmäntel, Jacken und Kindermäntel empfiehlt, um einen schnellen Umsatz zu erzielen, zu Fabrikpreisen

16829 **L. H. Reifenberg**, Langgasse 35.

Moderateur- und Petroleum-Lampen

mit N. Ditmar's Patent-Rundbrenner

haben sich durch ihre einfache Behandlung, sowie auch durch ihre von keinem anderen Fabrikate erreichte Leistungsfähigkeit überall Bahn gebrochen, und empfehle dieselben unter Garantie.

16399

Gustav Wolff, Marktstraße No. 26.

Thee-Lager

bei **Wilhelm Wirth**, Taunusstraße 10.

Schwarzen und grünen Thee in verschiedenen Sorten, frischer und bester Qualität zu den billigsten Preisen empfiehlt zur geneigten Abnahme

Wilhelm Wirth, Taunusstraße 10. 335

Tannin-Balsam-Seife

ein wirklich reelles Mittel, binnen kürzester Zeit eine schöne weiße, weiche und reine Haut zu erlangen, empfiehlt à Stück 18 fr.

16917

A. Schirg.

Für Einjährige der Kgl. Pr. Armee.

Gründlicher Unterricht im Französischen und Italienischen. Binnen 50 Stunden ist man im Stande, diese Sprache lesen, schreiben und sprechen zu können, was durch Zöglinge bewiesen werden kann. Anmeldungen Lehrstraße 12, Parterre. 17024

Neue Gothaer Cervelatwürste

sind wieder eingetroffen bei

J. Strasburger, Kirchgasse 10. 17049

Ein wissenschaftlich gebildeter Mann sucht aus besonderer Vorliebe Gelegenheit zum Dregelspiel. Näheres Exped. 17114

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.

Tagblatt.

Samstag (II. Beilage zu No. 259) 3. November 1866.

Soiréen für Kammermusik.

Die Unterzeichneten werden auch diesen Winter wieder einen Cyclus von sechs Soiréen für Kammermusik veranstalten und laden zur gefälligen Einzelnung in die circulirende Liste ein.

63

Baldenecker, Scholle, J. Grimm, Fuchs.

Restauration Scheurer.

Sonntag den 4. November 1866

Harmonie-Musik.

17270

Anfang 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Bierbrauerei zum weissen Lamm.

Von heute an wieder eignes Gebräu.

17276

G. Bücher.

L. Ph. Birnbaum

empfehl't ein vorzügliches Glas Bier aus der Steinkäuler'schen Brauerei, das durch Anwendung einer Bierpumpe mit comprimirter Kohlensäure stets frisch verabreicht wird.

17259

Sonnenberg.

Sonntag den 4. November findet ein Gänsejchiezen mit Flinten statt, wozu höflichst einladet

Chr. Plöder, Gastwirth. 16410

Naurod.

Sonntag den 4. November findet bei Gastwirth Becht ein Gänsejchiezen mit Flinten statt, wozu freundlichst eingeladen wird.

17258

Bürger-Krankenverein.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß das Vereinsmitglied Lorenz Raumann, Schuhmachermeister, mit Tode abgegangen ist.

Die Beerdigung findet heute Nachmittag 2 $\frac{1}{2}$ Uhr vom Leichenhause aus statt. Die Direction. 365

Aechte Frankfurter Würstchen

empfehl't
16851

A. Brunnenwasser
vormals A. Duerfeld, Langgasse 47.

Die Renten- und Lebensversicherungs-Anstalt zu Darmstadt

übernimmt:

- 1) die **Versicherung steigender Renten** gegen beliebige Kapitaleinlagen. Die Zahl der Rentenversicherten beträgt dormalen 7493 mit 12686 Einlagen und ca. 1,133,756 fl. Vermögen.
- 2) **Lebensversicherungen** in Beträgen von 100 bis 10,000 fl. auf ein einzelnes Leben gegen feste, zu keiner Nachzahlung verpflichtende Versicherungsbeiträge.

Für eine lebenslängliche Versicherung von 100 fl. betragen die jährlichen Versicherungsbeiträge bei einem Alter von

20 Jahren:	25 Jahren:	30 Jahren:	35 Jahren:	40 Jahren:
1 fl. 34 fr.	1 fl. 45 fr.	2 fl. 1 fr.	2 fl. 21 fr.	2 fl. 48 fr.
	45 Jahren:	50 Jahren:		
	3 fl. 26 fr.	4 fl. 18 fr.		

- 3) **Leibrenten-, Wittwen- und Waisen-Versicherungen**, dormalen 112 mit 25,356 fl. 56 fr. jährlicher Renten.

- 4) **Depositengelder** bis zu Beträgen von 25 fl. herab, welche vom 30. Tage nach der Hinterlegung bis zur Zurücknahme mit 3 1/2 % verzinst und auf Verlangen ganz oder stückweise zurückbezahlt werden. Ende 1865 betrug die Summe der hinterlegten Gelder 1,341,293 fl. —

Wegen näherer Auskunft, sowie wegen des unentgeltlichen Bezugs von Prospecten und Statuten der Anstalt beliebe man sich an deren Herren Bevollmächtigte zu wenden. *)

Darmstadt.

Die Direction.

*) In Wiesbaden an Herrn **Friedr. Wilh. Käsebier.** 15900

Privat-Entbindungs-Anstalt.

Damen jeden Standes können freundliche Aufnahme finden bei

Barbara Eichner,

12683 practische Hebamme, Mailandsgasse 5 neu in Mainz.

Den Herren Bauunternehmern zur gefälligen Nachricht, daß mir die **Steingutwaaren-Fabrik** von **S. P. Gerz I.** von Höhr bei Coblenz für hier und Umgegend den Verkauf ihrer

Kamin-, Wasserleitungs- und Abtritts-Röhren,

sowie der damit in Verbindung stehenden Vorrichtungen übertragen und mich in den Stand gesetzt hat, jede Lieferung planmäßig innerhalb vier Wochen zu den billigsten Notirungen zu übernehmen.

Proben stehen zur Ansicht bereit.

Herm. Schirmer. 12556

Petroleum 9 fr., **Rüböl** 15 fr., **Rampenöl** 16 fr., **Salatöl** 26 fr., **Spiritus** 18 fr. per Schoppen, **Apfelkraut** 7 fr., **feinst Traubengelée** 16 fr., **saftigen Schweizerkäse** 27 fr., **süße Zwetschen** 10 fr., **Brünnellen** 28 fr. per Pfund,
17254 bei **J. Haub,** Mühlgasse.

Klavierunterricht wird gründlich erteilt. Näh. Exped. 16378

Stangen-Beitschen zu 1 fl. 30 fr. Schwalbacherstraße 13. 15416

Alle Arten **Zeichnungen** für Soutage und Weißstickerei, Namen ic. werden schnell und billig besorgt bei **A. Scheuer,** Faulbrunnenstraße 10. 10627

In **Putz- und Kleidermachen, Namenssticken und -Zeichnen** und **Fingerie-Arbeiten** empfiehlt sich bestens **Ww. Böhning,** Michelsberg 28. 15322

Ruhrer Ofenkohlen

von bester Qualität sind direct vom Schiff zu beziehen bei
S. Bogelsberger in Viebrich 17149

Rindfleisch,

erste Qualität, per Pfund 14 kr. Michelsberg 7 bei
17144 **Katz, Metzger.**

Leib- oder Cholera-Binden

sind vorrätzig und sehr billig bei
14987 **W. Sad,**
Berggasse 5 — Häfnergasse 10.

Ruhrkohlen

direct vom Schiff bei **J. K. Lembach** in Viebrich. 201

Ein Neufundländer Hund,

1 1/2 Jahr alt, schwarz, ohne Abzeichen, sehr schön, ist zu verkaufen. Näheres
in der Exped. 16842

Chocolade & Cacaopulver

empfehl't **Joh. Adrian, Marktstraße 36.** 17120

Ruhrkohlen,

frisch angekommen, empfehl't **Aug. Dorst.** 17045

Romadour Käse

empfehl't **Joh. Adrian, Marktstraße 36.** 17211

Eine sehr gute Nähmaschine (Doppel-Steppstich) ist unter dreijähriger
Garantie billig zu verkaufen. Näheres in der Exped. 16711

Die Hälfte von 4 Plätzen in der 1. Rangloge sind abzugeben. Näheres
Expedition. 16932

Nähmaschinen-Reparaturen werden angenommen und gut besorgt von
17147 **Georg Sirschbiegel, Metzgergasse 8.**

Eine Dame aus Wien ertheilt gründlichen Clavierunterricht. N. Exp. 17136

Ein kleines Canape und ein Chaislong sind billig zu verkaufen
Herrnmühlgasse 1. 17139

Fehrstraße 3 sind ein Säulen- und ein Circulirofen zu verkaufen. 16821

Backlisten zu verkaufen bei **H. Hertz, Metzgergasse 1.** 16384

Frische böhmische Rebhühner, Hasen, gespickt und ungespickt, Gänse,
Hähnen, Tauben und Enten empfehl't

Joseph Veit,
15056 Wildpret- und Geflügel-Handlung, Neugasse 2.

Ein Damenmantel mit Zobelfutter zu verkaufen. Näh. Exped. 16887

Haarflechtereien und Posamentirarbeiten empfehl't ergebenst
16649 **M. Schäfer, Posamentirer, Friedrichstraße 30.**

Ein gangbares Speccerei-Geschäft ist unter günstigen Bedingungen sogleich
abzugeben. Näheres Exped. 15767

Schweinsborsten und Seegrasdecken in allen Größen empfehl't
16660 **H. J. Steil, Webergasse 20.**

Tanzunterricht.

Am kommenden Montag beginnt das Studium der **Française.**

Diejenigen, welche sich daran zu betheiligen wünschen, wollen sich an genanntem Tage Abends um 8 Uhr in dem Unterrichtslocale Geisbergstraße, in dem Hause des Herrn A. Maurer, einfinden.

Das Honorar für die Damen ist ermäßigt.

Ph. Schmidt, Musiker und Tanzlehrer. 17247

Wachstuch-Hüte, Filzhüte, Gutfacon, sowie meine Pariser Musterhüte gebe ich zu billigen Preisen ab.

D. Brand, Goldgasse 5, dem Graben gegenüber. 17246

C. F. Wetz, Langgasse 15, erlaubt sich ergebenst anzuzeigen, daß die ersehnten Pariser Filzhüte für Damen und Kinder, sowie die Gutfaconsoeben ausgepackt sind und empfehle dieselben zu möglichst billigen Preisen.

Nebenbei empfehle ich Pariser Bänder, Blumen, Federn, Schleier, sowie alle ins Putzfach schlagende Artikel und halte mich im Putzfach — als auch in Reparaturarbeit bestens empfohlen.

C. F. Wetz, Putz- u. Modewaaren-Handlung, Langgasse 15.

Bau- und Brennholz

wird auf dem Schützenhofplatz billig abgegeben. 17235

Kuhrkohlen

von bester Qualität sind aus dem Schiffe zu beziehen bei **G. W. Schmidt** in Viebrich. Der Ausladeplatz ist bei der Kaserne. 16921

Das große Schuh- und Stiefel-Lager

von **J. Wacker**, Schuhfabrikant aus Stuttgart, empfiehlt eine große Auswahl unbefetzter Filzstiefeln, graue und schwarze Filzpantoffeln und Filzstiefeln mit Kalb- und Lackleder befest. Kitzlederstiefeln mit Rügen und zum Schnüren, Zeugstiefeln, schwarz, braun und grau, Lederpantoffeln, Gummischuhe mit und ohne Absätze, Herrenzugstiefeln mit Doppelfohlen von 6 fl. 30 kr. an, ohne Doppelfohlen von 5 fl. 30 kr. an.

Der Laden befindet sich Goldgasse 20. 17167

Feinste Pariser Blumen, Taftbänder und Federn empfehle ich zu billigen Preisen.

D. Brand,

17246 Goldgasse 5, dem Graben gegenüber.

Schöne große und mittlere Kastanien empfiehlt billigt 17248

A. Schirmer, Markt 10.

Zwei an der Sonnenbergerstraße gelegene Bauplätze, mit Baugenehmigung versehen, sind unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Näheres Expedition. 17146

Neue und getragene Winterröcke und Hosen sind zu billigen Preisen zu haben bei **A. Garzheim**, Goldgasse 21. 17154

Eine Grube Dung ist abzuholen Schillerplatz 4. 17214

Ein neuer einthüriger Kleiderschrank zu verkaufen Römerberg 27. 17244

Punsch-Syrope

(preisgekröntes Fabrikat aus der Destillir-Anstalt und Liqueur-Fabrik von August Poths in Wiesbaden),
Rum-, Arac-, Wein-, Portwein- und Ananas-Punsch-Syrop, in Flaschen und Lose, vorzügliche Qualität und billigste Preise bei
17249 C. W. Schmidt, Goldgasse 2.

Markt 7. 185

Frisch gewässerter Laberdau per Pfd. 6 und 10 fr.,
holländische Kronbrandt-Vollhäringe per Stück 4 und 5 fr.,
sowie frischer Rheinsalm, billige Hechte, Schleihen, Barsche &c.

Die Weinhandlung von Georg Kern, Taunusstraße 27, empfiehlt ihre in- und ausländischen Weine zu den äußersten billigen Preisen: Bodensheimer 1862r, 30 fr. pr. Flasche, Riersteiner, 1862r, 36 fr. pr. Flasche, Hochheimer, 1862, 42 fr. pr. Flasche, Johannisberger, 1857, 1 fl. 24 fr. pr. Flasche, Madeira 1 fl. 45 fr. pr. Flasche, alten Malaga 1 fl. 24 fr. pr. Flasche, Muscat Lunel 1 fl. 15 fr. pr. Flasche, im Faß billiger. 12628

Geschäfts-Berlegung.

Das Photographische Atelier von F. Geizler befindet sich von heute an Rheinstraße im Garten des Herrn Poths, in der Nähe der Königlichen Staatsbahn.

Aufnahmezeit von Morgens 9 bis Nachmittags 4 Uhr. 17230

Adolphstraße 12 sind gebrochene Äpfel zu verkaufen. 17271

Zwei Gruben Düng sind billig zu verkaufen Steingasse 10. 17251

Ein neuer, einthüriger Kleiderschrank zu verkaufen Kirchgasse 22. 17229

Ein starker Küchentisch mit zwei Schubkästen und ein tannener Schreibtisch sind billig zu verkaufen Kranzplatz 1, Hinterhaus. 17227

Sehr guten rothen und weißen Jugelheimer Wein $\frac{3}{4}$ Litre 24 fr. ohne Glas, empfiehlt August Kadesch, Langgasse 2. 17252

Glacehandschuhe in allen Farben und Preisen empfiehlt die Modehandlung von A. Ritter, 10 Taunusstraße 10. 17272

Schramm'sche Preisstärke, Stearin- und Parafinkerzen von vorzüglichster Güte empfiehlt billigst August Kadesch, Langgasse 2. 17252

Eine Dame wünscht einige Teilnehmerinnen an einem Curfus für Weltgeschichte und deutsche Literatur, vorgelesen von einem hiesigen Professor, dreimal wöchentlich, von jetzt an bis Ostern. Näheres in der Exped. 17222

25 Gulden Belohnung

erhält Derjenige bei der Exp. d. Bl., der den anonymen Brieffschreiber oder Schreiberin angibt, welche Briefe an Frau K., Steingasse adressirt. 17165

Verloren

ein kleines Stück einer goldenen Kette nebst Medaillon und Uhrschlüssel. Dem Wiederbringer eine Belohnung Louisenstraße 12. 17221

Verloren ein schwarzer seidener En-tout-cas mit schwarzem Griff. Abzugeben gegen gute Belohnung Frankfurterstraße 14. 17216

Eine sehr geübte Putzmacherin wünscht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näheres Expedition. 17191

Französischen und englischen Unterricht ertheilt Peter Lust, Metzgergasse 15. 17065

- Eine tüchtige Weißzengnäherin, sowie ein Dritttheil einer Parterreloge oder eines Sperrfizes wird gesucht kleine Burgstraße 10 3te Etage. 17104
- Ein Mädchen, welches im Kleidermachen geübt ist, sucht in und außer dem Hause Beschäftigung. Näheres Wellritzstraße 9. 17217
- Tannusstraße 57 wird eine geübte Weißzengnäherin gesucht. 17220
- Eine Monatfrau gesucht Helenenstraße 13. 17212
- Eine reinliche Frau sucht Monatstelle. Näh. bei Frau He d Wittwe, Schachtstraße 8, gleicher Erde. 17274
- Eine sehr geübte Straminsticklerin sucht Beschäftigung. Näh. Exp. 17215

Stellen-Gesuche.

- Auf Weihnachten wird ein starkes Mädchen, das gut melken kann, gesucht. Näheres Rheinstraße 36. 16981
- Eine sehr brave, gebildete, sanfte, freundliche Person, die in allen feinen Handarbeiten erfahren, sowie der Haushaltung vorstehen kann, sucht eine Stelle, sei es in einem Laden oder bei einer hohen Herrschaft. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Näheres Kirchgasse 10 im Laden. 17260
- Eine perfecte Herrschaftsköchin,** welche gleich eintreten kann, wird gesucht. Auskunft Neugasse 22, gleicher Erde. 17262
- Ein Mädchen, welches gut kochen kann, die Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Näheres in der Exped. 17261
- Ein braves, fleißiges Mädchen gesucht Friedrichstraße 8. 17263
- Ein anständiges Mädchen vom Lande wünscht eine Stelle und kann gleich eintreten. Näheres Mauergasse 19. 17245
- Eine Restaurationsköchin wird gesucht Mühlgasse 3. 17255
- Für eine Restauration wird gesucht ein Blüffet-Mädchen und eine Köchin. Näh. Exped. 17243
- Eine Bonne, die nähen und frisieren kann, zu einem Kinde gesucht Leberberg 4 b. 17237
- Ein Mädchen vom Lande sucht eine Stelle als Mädchen allein. Zu erfragen Dogheimerstraße 23, Hinterhaus. 17202
- Ein starkes, reinliches Mädchen sucht eine Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein, auch zu Kindern. Eintritt gleich. Näh. Ellenbogengasse 6.
- Eine Köchin sucht sogleich eine Stelle, am Liebsten in einem Gasthof oder in einer Restauration. Näh. Exped. 17029
- Ein israelitisches Mädchen, das in allen Hausarbeiten erfahren ist, sucht wieder bei Israeliten eine gute Stelle. Zu erfragen auf dem Bureau von G. Buchenauer, Saalgasse 3. 17234
- Haus- und Küchenmädchen gesucht bei G. Buchenauer, Saalgasse 3. 17234
- Ein anständiges Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, sucht auf gleich oder später eine Stelle. Näheres Schulgasse 6. 17204

Ein guter Modarbeiter findet dauernde Arbeit bei
W. Steinmetz. 17239

- Ein Zapfjunge wird gesucht Neugasse 15. 17089
- Ein Schreinerlehrling gesucht. Näh. Exp. 15897
- Ein Zapfjunge oder angehender junger Kellner wird gesucht. N. Exp. 17241
- Im Uniformfache geübte Schneider finden lohnende Beschäftigung bei Uniformenschneider L. Mandorf, Kirchgasse 10, Wiesbaden. 17218
- Ein in schriftlichen Arbeiten erfahrener Mann, reiferen Alters, wird für die Stelle eines Buchhalters in ein hiesiges Badehaus gesucht. Näh. Exped. 17266

- Bahnhofstraße 12 ist die Parterremohung zu vermieten und gleich zu beziehen. 16061
- Faulbrunnenstraße 4 ist ein heizbares Stübchen zu vermieten. 16941
- Untere Friedrichstraße 4 ist ein schön möblirtes Zimmer zu verm. 17232
- Goldgasse 7 ist ein möblirtes Zimmer gleicher Erde und zwei möblirte heizbare Zimmer im 2. Stock zu vermieten und gleich zu beziehen. 17219
- Kapellenstraße 3 ist eine unmöblirte Wohnung an einen einzelnen Herrn, sowie zwei möblirte Zimmer zu vermieten. 14591
- Langgasse 17 ist ein möblirtes Zimmer, mit oder ohne Kost zu verm. 17182
- Rheinstraße 23, Südseite, ist Parterre ein kleiner Salon nebst Schlafzimmer möblirt zu vermieten; auch kann auf Verlangen noch ein kleines Zimmer dazu gegeben werden. 17067
- Ecke der Rhein- und Wilhelmstraße ist eine Wohnung, bestehend aus 6 ineinandergehenden Zimmern nebst allem Zubehör, sogleich zu verm. 16213
- Röderallee 16 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, 1 Küche nebst Zubehör sogleich unter guten Bedingungen zu beziehen. 17236
- Sonnenbergerstraße 5 ist die Bel-Etage möblirt zu vermieten. 16806
- Stiftstraße 4 ist ein schön möblirtes Zimmer billig zu vermieten. 17253
- Tannusstraße 17, 2 Stiegen hoch, sind ein auch zwei möblirte Zimmer für den Winter zu vermieten. 17162
- Webergasse 32 sind mehrere Läden nebst Wohnungen gleich oder auch später zu vermieten. 17256
- Eine elegant möblirte Bel-Etage, schönster Lage, Südseite, unmittelbare Nähe der Bahnhöfe und der Promenaden ist im Ganzen oder getheilt auf längere Zeit zu verm. Näh. bei F. Baumann, Friedrichstraße 18. 15597
- In einer der schönsten Lagen der Stadt ist eine Parterre-Wohnung von 7-8 Zimmern mit Zubehör, geeignet zu einer Restauration, zu vermieten. Näheres in der Exped. 17264
- In meinem Hause, Kirchgasse 32, ist ein

Laden,

worin seit 15 Jahren ein Manufaktur-Geschäft betrieben wurde, nebst vollständiger, bequemer Wohnung, auf den 1. April 1867 zu vermieten. Näheres bei L. Frensch, Conditor. 17213

Eine elegant möblirte Wohnung, Parterre,
bestehend in 5 Zimmern nebst Mansarde, Küche, Keller und Holzplatz, ist
Sonnenbergerstrasse 7
für den Winter sofort zu vermieten. 17156

Nerostraße 15 ist ein Keller zu vermieten. 16653

Steingasse 21 können zwei Herrn ein freundliches Zimmer mit oder ohne Kost erhalten. 17231

2000—3000 fl. werden gegen doppelte gerichtliche Sicherheit zu leihen gesucht. Näheres in der Exped. 17242

In Amerika.

Transatlantische Skizze von Richard Michaelis.
(Fortsetzung aus Nr. 258.)

Das Mädchen war in den Verhältnissen aufgewachsen, welche ihm allerdings schrecklich erschienen, die aber ihr, die keine bessere Zustände kannte, voll-

kommen geläufig sein mußten. — Nahm er die Tochter des Waldes mit sich in gefittete Gesellschaft, so war es nicht unwahrscheinlich, daß sie sich unglücklich in der neuen Lage des Lebens fühlen würde.

Die Verantwortlichkeit einer solchen Möglichkeit wollte er aber nicht auf sich nehmen.

Er theilte daher Raffauf seinen Entschluß mit und dieser billigte ihn vollständig.

„Heißt das, von Ihrem Standpunkte aus gesehen“, setzte er hinzu. Berger ging nun auf die junge Wilde zu, und setzte sie in Kenntniß von seinem Vorsatz, ihr die Freiheit zu geben.

Ohne ein Zeichen der Freude oder Betrübniß senkte sie nur leise ihr Haupt zustimmend und unterwürfig.

Dann ging Otto hinaus, um sich wegen der Beute mit den Trappern zu verständigen.

Er fand etwa ein Duzend derselben auf dem Platze versammelt, welcher früher zu den Berathungen der Chippewas gedient hatte.

Der Rest derjenigen, welche den Kampf überlebt hatten, befand sich verwundet in den Hütten.

Zwei oder drei durchstreiften als Kundschafter den Wald, um zu verhindern, daß die Chippewas sich durch einen Handstreich wieder in den Besitz ihres Thales setzten.

Die Kriegsbente war wirklich über alle Erwartung reichlich ausgefallen, und da die größere Hälfte der Sieger gefallen, so hatten die Ueberlebenden alle Ursache, mit den Früchten des Kampfes zufrieden zu sein.

Berger's Vorschlag, auf seine Beute zu verzichten, falls er über das Schicksal der jungen Indianerin allein bestimmen könne, wurde mit Beifall aufgenommen.

Otto ging hierauf nach dem Wigwam Raffauf's zurück, da sich Mr. Ruffel an Ort und Stelle der Vertheilung befand, um seine und seines Partners Interessen zu wahren.

Zwei Tage blieb das indianische Mädchen noch in der Hütte der Jäger, um den Verwundeten zu pflegen, als dieser indeß sich kräftig zu fühlen begann, führte Otto sie in den Wald und überließ es ihr, der Fährte ihres Stammes zu folgen.

Er hatte den Vorsatz gefaßt, nachdem er Alles genossen, was der Wald an Neuem und Angenehmen bieten konnte, nach den Ansiedlungen zurückzukehren und verschob die Ausführung dieses Entschlusses nur bis zur vollständigen Genesung Raffauf's, um nicht gegen diesen sich gleichgültig zu zeigen.

Während nun der Methodist sein alter ego pflegte, streifte Berger oft mit einem oder dem anderen Trapper im Walde umher.

Einer der angenehmsten Genossen war ihm bei solchen Waldbummelleien der Büffel; weil dieser, ganz Naturmensch, wie ihn Rousseau sich wahrscheinlich dachte, eine Menge höchst ergötzlicher Gedanken zu Tage förderte, namentlich, wenn Otto auf etwas die Unterhaltung brachte, was nach „Gesetz“ schmeckte. „Gesetze, sagen sie in den Ansiedlungen“, fuhr der scharfsinnige Naturmensch sodann auf. „Der Teufel hole sie mit all ihren Büchern und sonstigem Krimsram. Ich sage, der ganze Trödel ist nichts Nuze.“ (Fortf. f.)

Räthsel.

Mein Erstes braucht der Wandersmann und der Herr Corporal;

Mein Zweites jeder Wusensohn und der Herr General.

Mein Ganzes scheint ganz nur das Erste zu sein,

Jedoch ist's getrennt, nur das Zweite allein.

Auflösung des Räthfels in Nr. 254: Dorf — Dorf — fort.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schlegelberg.